



Datum: 09.02.2023

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Bezirksausschuss Schmallingenberg			
Technischer Ausschuss			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: I, II, III	Amt: Gebäudemanagement	Sachbearb.: Frau Brockmann
-------------------------	---------------------------	-------------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:
Finanzabteilung	
Amt für Bildung, Kultur und Sport	
Amt für Stadtentwicklung	
Bauordnungsamt	
Hauptamt	
Gebäudemanagement	

gesehen:	I	II	III

**TOP: Entwicklung der Denkmäler Alte Stadtmauer und Schmalen Haus
- Sachstands- und Abschlussbericht des Arbeitskreises**

Produktgruppe: 11.06 Immobilienmanagement

1. Beschlussvorschlag:

Der Bezirksausschuss Schmallingenberg / Der Technische Ausschuss nimmt die Ausführungen des Arbeitskreises „Entwicklung der Denkmäler Alte Stadtmauer und Schmalen Haus“ zur Kenntnis und stimmt deren Umsetzung zu.

2. Sachverhalt und Begründung:

Nach der im Rahmen des 775-jährigen Stadtjubiläums erfolgten Ausgrabung der Stadtmauer wurden Nachfragen und Wünsche von Schmallingenberger Bürger*innen zur weiteren Nutzung der Denkmäler Stadtmauer und Schmalen Haus an die Stadtverwaltung herangetragen. Zur Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes wurde der Arbeitskreis „Entwicklung der Denkmäler Alte Stadtmauer und Schmalen Haus“ gegründet. Bedingt jedoch durch die Corona-Pandemie wurden zunächst einige vorbereitende Arbeitsschritte erheblich erschwert: So waren u. a. keine Ortsbesichtigungen seitens der Denkmalpfleger*innen sowie beratende Zusammenkünfte möglich. Daraus resultierend ergeben sich auch aktuell noch zeitliche Verschiebungen insbesondere hinsichtlich der Bauforschung zum Schmalen Haus. Das Ergebnis einer ersten dendrochronologischen Untersuchung deutet darauf hin, dass das Gebäude

nicht nur den Stadtbrand Anfang des 19. Jahrhunderts überstanden hat, sondern im Kern tatsächlich auf das letzte Drittel des 16. Jahrhunderts zurückgeht. Die Untersuchungsergebnisse weiterer Probeentnahmen zur detailliert und abschließend möglichen Altersbestimmung des Schmalen Hauses stehen derzeit leider noch immer aus.

Die Aufgabe des Arbeitskreises bestand darin zu prüfen, inwieweit die Wünsche und Ideen der Bürger*innen Berücksichtigung finden können - insbesondere im Einklang mit etwaigen denkmalrechtlichen Vorgaben. So wurden u. a. Ideen gesammelt zur möglichen Sichtbarmachung des Stadtmauerverlaufes und zur Aufwertung des Schmalen Hauses durch einen z. B. musealen Aspekt.

Bereits im Frühjahr 2022 wurden den Interessenvertretern und Vereinen (Bezirksausschuss Schmallenberg, Verkehrsverein Schmallenberg, Schmallenberger Sauerland Tourismus, Ortsheimatpfleger, Heimat- und Geschichtsverein sowie dem Stadtarchivar) die Projektideen des Arbeitskreises vorgestellt. Mit dem Verweis auf die - wie oben erwähnt - noch ausstehenden endgültigen Ergebnisse der dendrochronologischen Untersuchungen zum Schmalen Haus erfolgte die Vertagung eines erneuten (Ideen-) Austauschtermins bis zur Vorlage des Endergebnisses (welches nun für das 1.Quartal 2023 avisiert ist).

Darstellung der Ideen zur möglichen Nutzungsergänzung und Erlebarmachung des Schmalen Hauses und der Stadtmauer:

Schmalen Haus

Das Schmalen Haus beherbergt seit über 35 Jahren das Stadtarchiv der Stadt Schmallenberg. Als eines der ältesten denkmalgeschützten Häuser der Stadt soll das Gebäude durch eine „öffentlichere“ Nutzung hervorgehoben und als historisches Zeugnis erlebbarer werden.

Im Untergeschoss des Gebäudes befindet sich derzeit ein hinter liegender Gewölbekeller mit Resten der mittelalterlichen Stadtmauer, welcher über eine Außentür an der Ostseite durch die bestehenden Toilettenanlagen erreichbar ist. Die Räume im Erdgeschoss werden als Besucher-, Büro- und Lagerräume für das Stadtarchiv genutzt. Der große Besucherraum hat sich inzwischen auch als Trauzimmer etabliert. Im Obergeschoss sind, in sechs Räumen verteilt, die Bestände des amtlichen Schriftgutes des Stadtarchivs untergebracht. Die Archivregale sind hier an Trägerbalken in der Decke befestigt.

Zukünftig ist die Lagerung der Archivalien an einem anderen Ort vorgesehen. Zu diesem Zweck soll die alte Kegelbahn unter der Stadthalle aufbereitet werden; durch die dortige Schaffung neuer Lagerfläche kann diesbezüglich eine Entlastung des Schmalen Hauses und somit eine ergänzende anderweitige Nutzung erfolgen. Der Verbleib der Bibliothek im Schmalen Haus ist jedoch weiterhin erforderlich, da andere Räumlichkeiten zur Unterbringung schlichtweg nicht vorhanden sind.

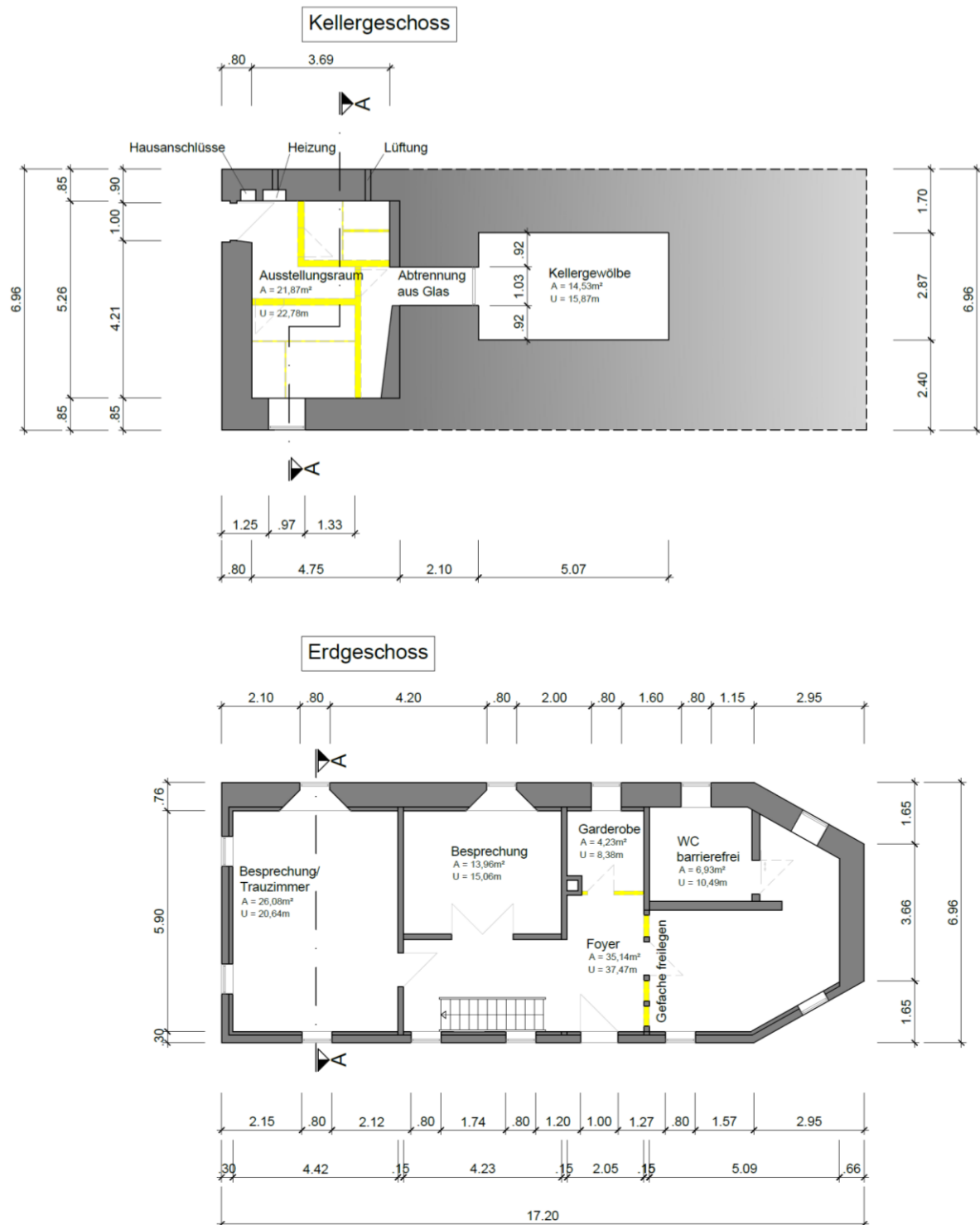
Die Planung sieht vor, die Bibliothek zunächst in die Archivregale des Obergeschosses zu verlagern. Hier ist vorab jedoch die Abstimmung mit dem Denkmalamt nach Vorlage der o. a. Untersuchungsergebnisse zwingende Voraussetzung.

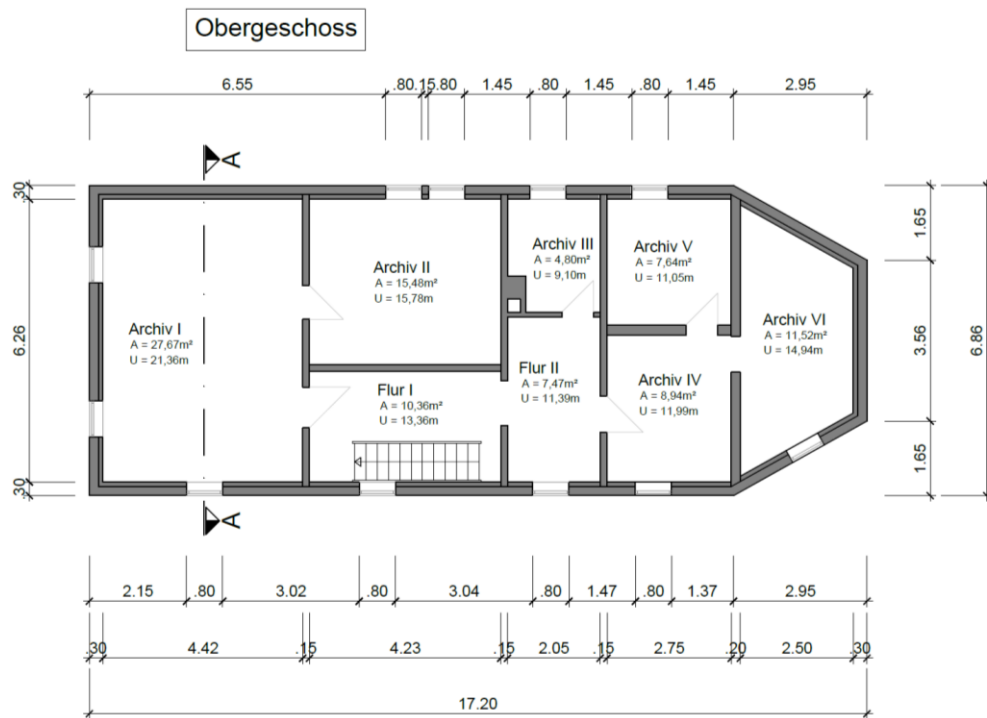
Im Erdgeschoss soll das Trauzimmer als solches erhalten bleiben, einzig die Schautafeln sind zu modernisieren (oder an anderer Stelle anzubringen). Der derzeitige Büroraum eignet sich als Besprechungsraum für ca. 10 Personen - die Nutzung als Benutzerraum für das Archiv ist somit ebenfalls gegeben. Das ehemalige Büro des Archivars ist für den Umbau zur barrierefreien Toilettenanlage vorgesehen. Der Eingangsbereich wird insgesamt offener gestaltet; die bauliche Struktur des Gebäudes bleibt dabei erhalten.

Im Untergeschoss erfolgt der Rückbau der gesamten Toilettenanlage. Dieser freiwerdende offene Raum, kann künftig als Informations- und Ausstellungsraum (z.B. Start-/Endpunkt bei Stadtführungen) dienen. Der Gewölbekeller soll - durch eine Glasscheibe geschützt - für Besichtigungen hergerichtet werden.

Die logistische Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen für das Stadtarchiv kann nach Fertigstellung der Lagerräume in der Stadthalle erfolgen; die dortigen Umbauarbeiten laufen bereits. Für die bauliche Umsetzung im Schmalen Haus sind wie eingangs beschrieben die Ergebnisse der dendrochronologischen Untersuchung abzuwarten; darauf aufbauend müssen die Vorgaben des Denkmalschutzes im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens abgestimmt werden.

Grundrisse Schmalen Haus:





Stadtmauer:

Da der Standort des Schmalen Hauses in unmittelbarer Verbindung zum Verlauf der historischen Stadtmauer steht, bildet die Dokumentation und Beschreibung des Mauerverlaufs eine passende städtebauliche Ergänzung auf den Freiflächen im Umfeld. Der genaue Verlauf ist hier in einem Teilbereich nach den archäologischen Grabungsarbeiten belegt und gesichert, so dass sich diesbezüglich die Planungen darauf stützen können.

Als mögliche Varianten einer Visualisierung der Stadtmauerausgrabung bietet sich unter Nutzung digitaler Technik die Stellung von z.B. Stein- oder Schieferstelen mit 3D-Hologrammprojektionen im Außenbereich des Rathauses an - ergänzt durch Informationstafeln bzw. Textprojektionen. Zur sicheren Installation der erforderlichen Technik könnte ein kleiner Pavillon gestellt werden, welcher an den Außenseiten weitere Informationen bereithält. Möglich wäre zudem die Nutzung des Pavillons als Startpunkt für eine „Stadtmaueroute“ mit QR-Codes (vergleichbar mit der „Zeitzeugenroute“ der Textile 2021).

Alte Stadtmauer 2019

zum Stadtjubiläum
Ausgrabung
auf ca. 20 m Länge



Ideensammlung

z.B. Darstellung der Stadtmauer
durch beleuchtete Glasstelen

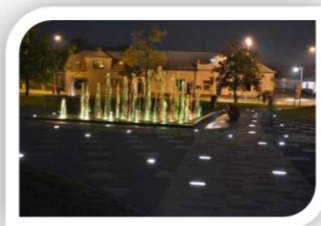
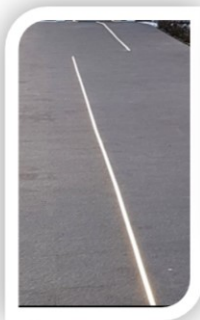


Errichtung eines Informationsstandes
für Stadtführungen



Ideensammlung

zusätzliches Sichtbarmachen des Verlaufes
der Stadtmauer mittels Leuchtsteinen / Leuchtstreifen für
Stadtführungen in der Dämmerung



Integration eines QR-Codes
mit Informationen über die Stadtmauer

Ergänzung der QR-Codes
bei wichtigen Punkten

Gestaltung des Umfeldes der Stadtmauer
und des alten Friedhofes